

Entwurf - ERO Statement „FDI Vision 2020“

Mit Respekt und Wertschätzung wurde das FDI Papier unter den Delegierten der ERO Vollversammlung diskutiert.

Basierend auf der Feststellung, dass Mundgesundheit ein grundsätzliches Menschenrecht sein soll, allerdings derzeitige Ausbildungsmodelle und Berufsausübungsformen nicht ausreichend die Defizite und Unterschiede in der Mundgesundheit beachtet haben, wird in dem Papier sehr detailliert ein neuer Weg beschrieben diesem Problem zu begegnen.

Allerdings, die Vorgaben, die gefordert werden dieses Ziel zu erreichen, grenzen an einen totalen Wandel unseres Berufsbildes, unserer Behandlungsphilosophie und unserer Ausbildungssysteme weltweit.

So wird in dem Dokument der FDI gefordert, neue Ausbildungssysteme mit dem Focus auf öffentliche Gesundheitsaufgaben und Public Health zu generieren, kombiniert mit der Einführung neuer Berufsausübungsformen wie Mundgesundheitsfachkräfte mit nicht näher beschriebenen Kompetenzen.

Ein neues Versorgungsmodell ist angedacht, in dem die Rolle der Zahnärzte sich verändern soll hin zu Leitern zahnmedizinischer Teams, zur Delegation von Aufgaben und der Überwachung der Gesundheitsfachkräfte.

Kritisiert wird das Preisniveau für zahnärztliche Behandlung als Ursache für Ungleichheiten in der Versorgung.

Informationsdefizite über Behandlungsinnovationen werden beklagt, weiter ein Mangel an Mundgesundheitsförderung, Prävention und diesbezüglicher Forschungsbemühungen.

Einem in dem Papier konstatierten Bedarf und einer Nachfrage nach zahnmedizinischer Versorgung auf globaler Ebene soll mit umfassenden Veränderungen begegnet werden.

Seitens der Delegierten der ERO Vollversammlung wird hierzu festgestellt:

Mit dem Dokument „FDI Vision 2020“ werden an vielen Punkten Defizite in der Versorgung aufgezeigt und ein guter und gangbarer Weg gewiesen, Unterschiede zu eliminieren und strukturschwachen Regionen in der Welt aufzuzeigen, mit welchen Möglichkeiten die Mundgesundheit in ihrem Land verbessert werden kann.

Diesen Weg allerdings, als ein weltumspannendes Konzept anzuerkennen, würde in Ländern mit guten Versorgungsstrukturen die Gefahr beinhalten, dass ohne Not eine umfassende Neubeschreibung eines freiberuflichen und eigenverantwortlich tätigen Berufstandes erfolgen müsste, unter Aufgabe von Teilen des Versorgungsspektrums an neue Berufsgruppen. Dies zwangsläufig verbunden mit entsprechenden gesetzgebenden und regulativen Komponenten, die sich umfassend auf den Beruf auswirken würden und nicht bestimmt durch diesen selbst, sondern fremdbestimmt entschieden würden durch staatliche Legislative, andere Berufsgruppen oder Institutionen.

Daher ist das aufgezeigte Konzept der „FDI Vision 2020“ für die Mehrheit der Mitgliedsländer der ERO in der vorliegenden Form nicht in allen Punkten zutreffend.